

WECHOLD

Liebe Leserinnen und Leser,
Silberlöffel, Goldkettchen und Ausbildungs-Sparvertrag? Vielleicht auch. Aber vor allem: 42 Saiten, 7 kräftige Stimmen, ein voller Klang und ganz viel Freude und Begeisterung - daraus bestand das Taufgeschenk für Charlotte, und nicht nur für sie. Wir alle wurden mit beschenkt.

Das habe ich noch nie erlebt, dass eine Patin ihre Gitarrengruppe als Geschenk für ihr Patenkind mitbringt und damit den ganzen Gottesdienst bereichert. Aber es war wunderbar! Und so verdanken wir der kleinen Charlotte, dass die Gruppe „Saitenklang“ aus Blender am 16. Mai zum ersten (aber hoffentlich nicht zum letzten) Mal in unserer Kirche zu hören war, mit spürbarer Freude an der Musik, die ansteckend wirkte.

Fahrrad, Spielkonsole und 50-Euro-Scheine? Ganz bestimmt. Aber auch: Ein Lehrer, der für seine Schülerinnen und Schüler singt, ein Flötenkreis, der mit seinem Schlusskanon alle spürbar berührt und noch einmal ganz still werden lässt, ein Posaunenchor, der auf besonderen Wunsch schon im Vorstellungsgottesdienst spielt, eine Vorkonfirmandengruppe, die eigens ein Lied umdichtet, Eltern, die bewegende Wünsche vortragen...

Manchen war schon vor der Konfirmation tatsächlich anzumerken, wie stolz sie darauf waren: „Der singt extra für uns!“



Ein besonderes Erlebnis: „Saitenklang“ in Wechold



St. Marien Kirche in Wechold

25. April 2010

Konfirmation 2010

Hinten: Jan Beermann, Sebastian Stein, Bennet Timke, Christian Baum, Hannes Jeschke, Hendrik Schäfer, Sven Bormann, Timo Twietmeyer.

Vorn: Julia Kahlke, Nala-Madita Harries, Lisa Geflitter, Julia Lindhorst, Malin Köster, Luisa Weißköppel, Britta Schewecke.

Foto: Creativphoto Sabine Röchow

Oder: „Die geben sich heute ganz besonders viel Mühe, nur für uns!“

Geschenke, die reich machen, nicht nur bis zur nächsten Finanzkrise - für mich wieder ein Anlass zum Nachdenken: Wovon lebe ich? Festes Einkommen, Gesundheitsvorsorge, Schnee und Bohnenkaffee? Sicher auch. Aber vor allem Menschen, die an mich denken, mir Mut machen, mir nicht übel nehmen, wenn ich wieder einmal an ihnen vorbeihetze, mich im Laden freundlich anlächeln und mit mir geduldig nach der richtigen Zutat

suchen, obwohl sie schon einen langen Arbeitstag hinter sich haben...

„Suchet mich, so werdet ihr leben“, (Amos 5,4) lautet der Monatsspruch für Juni, wenn die großen Ferien beginnen und viele sich auf den Weg in den Urlaub machen, auf der Suche nach Erholung, Zerstreuung,

neuen Eindrücken, Spaß oder einfach nur Abstand vom Alltagstrott. Und dann oft für eine geöffnete Kirche dankbar sind, in der sie einen Moment Stille finden.

Wovon leben wir? Mit seiner Liebe zu den Menschen gibt Gott seine eigene Antwort darauf. Ich wünsche uns einen reichen und bereichernden Sommer, der uns viel davon finden lässt.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Friederike Werber

Konfirmation am 25.04.2010

Das Wetter an diesem Tag war richtig toll.

Die Kirche war von den Eltern der Vorkonfirmanden gründlich geputzt und von den Eltern der zu Konfirmierenden dem Anlass entsprechend schön vorbereitet und stilvoll geschmückt.

Der Gottesdienst war bis auf einige wenige Plätze sehr gut besucht. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich dem Anlass entsprechend